PRESSESPIEGEL

Lübecker Nachrichten vom 06.07.15 | Lauenburgische Landeszeitung vom
Möllner/Ratzeburger Markt vom

Sparkasse wieder Hauptsponsor

Möllns Stadtspiel wäre ohne Spenden nicht möglich – Kreisjugendring dankt Kreditinstitut.

Ohne Geld geht auch beim Möllner Stadtspiel nichts. Christoph Herbers (Vorstand Kreissparkasse), Arne Strickrodt (Geschäftsführer Kreisjugendring), Projektleiterin Ute Ostendorf und Jens Pechel (1. Vorsitzender Kreisjugendring) präsentieren die frisch gedruckten Tilltaler. Foto: Hanno Hannes

Von Hanno Hannes

Mölln – Ohne Geld geht gar nichts. Das ist selbst in der Kinderstadt Tillhausen so, die in knapp drei Wochen in Mölln ihre Tore – pardon: Zeltplanen – öffnet. Zwar gilt in der Zeltrepublik neben dem Luisenbad vom 21. bis zum 30. Juli der Tilltaler, aber als der Kreisjugendring das Engagement seines Hauptsponsors im Rahmen einer Pressekonferenz würdigte, ging es natürlich um Euro und Cent.

Mit einer Spende von 6000 Euro ist die Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg auch diesmal wieder der größte Sponsor. Seit Beginn des Stadtspiels im Jahr 1999 engagiert sich das Kreditinstitut finanziell und auch mit Personal. Auszubildende werden nun schon traditionell wieder die Bank von Tillhausen managen. Denn in einer Kinderstadt, deren Bewohner alles selbst organisieren, muss es auch jemanden geben, der den Zahlungsverkehr mit den Tilltalern regelt. Auch das machen die Kinder in Eigenregie, unterstützt aber von den Sparkassen-Azubis. Die Jobs bei der Tillhausen-Bank sind laut Ute Ostendorf vom Kreisjugendring (KJR) bei den Kindern überaus beliebt. Das hört Christoph Herbers aus dem Vorstand der Kreissparkasse gerne, wiewohl er um das eigentliche Kapital Tillhausens weiß: „Die Hauptlast tragen die Ehrenamtler, die mithelfen", sagt er.

Auf rund 300 Kinder kommen 130 ehrenamtliche Betreuer und 14 Profis aus dem Bereich der Jugendarbeit. „Und viele Firmen haben uns in der Vergangenheit bereits mit Material und Sachleistung unentgeltlich geholfen, wenn ein Problem zu lösen war", berichtet KJR-Projektleiterin Ostendorf.

> „Es ist jedes Jahr eine Herausforderung, neue Geldquellen zu finden."
>
> **Ute Ostendorf, Kreisjugendring**

Aber bei diesem Pressetermin geht es eben ums Geld. Um die frisch gedruckten Tilltaler und um die realen Euro, die für das Stadtspiel benötigt werden. Rund 95 000 Euro würden beim Stadtspiel umgesetzt erzählt Jens Pechel, erster Vorsitzender des Kreisjugendringes. Jedes teilnehmende Kind zahle für zehn Tage Vollpension und Betreuung 210 Euro, für Kinder aus sozial schwachen Familien gibt es Zuschüsse. Doch die 63 000 Euro die das ergebe, reichten eben nicht aus, das Stadtspiel zu finanzieren. Der Kreis Herzogtum Lauenburg gibt noch etwas dazu, aber der Rest müsse durch Sponsoren finanziert werden.

„Es ist jedes Jahr eine Herausforderung, neue Geldquellen zu finden", betont Projektleiterin Ute Ostendorf. Um so dankbarer sei sie, dass es eben auch feste Sponsoren wie die Kreissparkasse gebe.

Auch dieses Lob hat Christoph Herbers, dessen Sparkasse wegen ihres neuen Filialkonzeptes zur Zeit reichlich öffentliche Kritik einstecken muss, sicher gerne gehört.